

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Juni.

Meteorologische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthe.	3	Von 3 U. 30' bis 4 Uhr 8 Min.	Die hellrothe Farbe zu Anfang wurde gegen das Ende dunkelroth.	schön 1.	Abends von 4 U. 56' bis 5 Uhr 17', Gewitter mit W. 3.
— —	12	Von 3 U. 18' bis 3 U. 57 Minuten.	Gegen das Ende erhoben sich 5 blaurothe Bogenstrahlen.	heiter 2.	Mittags 3 Uhr 25' bis 3 Uhr 34' Regen mit W 3; Tags darauf Gewitter.
— —	15	Von 3 U. 16 M. bis 4 Uhr.	Ein anfangs rosenfarbig gebildetes Segment löste sich in hellgelber Farbe auf.	heiter 1.	Gegen Mitternacht entstanden Blitze, und Tags darauf Regen.
— —	22	Von 3 U. 13 M. bis 4 Uhr 2 Min.	Mehr hochroth als gelb.	verm. 2.	Mittags fiel Regen, der den ganzen folgenden Tag anhielt.
— —	30	Von 3 U. 17 M. bis 4 Uhr 5 Min.	Anfangs mit Wolken vermischt, die sich nach und nach auflösten.	verm. 2.	Tags darauf am Abend fiel Regen.
Abendröthe.	10	Von 8 Uhr bis 8 Uhr 30 Min.	Unter einer grauen Wolkendecke erschien die dunkelrothe Farbe.	verm. 2.	Der folgende Tag blieb schön.
— —	11	— — — —	Ein rosenrothes Segment bildete sich am nordwestlichen Himmel.	heiter 2.	Der folgende Tag blieb bis auf die Nacht schön.
— —	14	Von 8 U. 40 M. bis 9 Uhr 7 Min.	Die orange gelbe Farbe leuchtete 7° hoch unter einer Wolkendecke.	verm. 1.	Zu Nachts Blitze, Tags darauf schön.
— —	21	Nach 8 U. 48 M. bis 9 Uhr 10 Min.	Zwischen abgetheilte Wolken erschien die dunkelrothe Farbe.	verm. 1.	Der folgende Morgen war schön.
— —	25	Von 8 U. 28 M. 9 Uhr.	Die dunkelrothe Farbe erschien 3° hoch vom nordwestlichen Horizont unter dichten tief herabhängenden Wolken.	Regen 2.	Der von 7 bis 9 Uhr unterbrochene Staub-Regen hielt von 9 Uhr die ganze Nacht an.
— —	26	— — — —	Vom Horizont an erschien die dunkelrothe Farbe 5° hoch.	verm. 1.	Der folgende Tag war durchaus trüb.
Regenbögen.	21	Von 7 U. 9 M. bis 7 Uhr 35' Ab.	Dieser war nur in Süd und Ostnordost vom Horizont 9½ Grad hoch zu sehen.	verm. 1.	Der Barometer erhob sich etwas schneller.
— —	25	Von 7 U. 18 M. bis 7 U. 32 M. Ab.	Sehr schön mit reflectirtem. Da die Sonne in Nordw. schien, regnete es in Süden.	Regen 2.	Das Manometer gab eine zunehmende Lockerheit an.
Gewitter.	3	Von 4 U. 56 M. bis 5 Uhr 17 Min. Abends.	Die weßl. Windstöße erreichten bey nahe den IV. Grad. Die Blitze waren häufig und nahe.	Regen 2.	Das Elkysmometer und die Declinationsnadel verstärkten ihre Schwingungen gegen Westen.
— —	13	Von 7 U. 1 bis 7 Uhr 10 M. Abends.	Zog schnell vorüber mit Regen.	Regen 2.	Nach einem nahen heftigen Donnerschlag nahm die weßliche Abweichung der Magnetnadel um 3' zu.

Astronomische Beobachtungen.

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Die am 31. May eingetretene große Untiefe war am 1. Jun. vom südlichen Sonnenrande 13', 45" und vom östlichen 3', 26" entfernt. Ihre größte Länge betrug 1', 18", und ihre Breite 43". Die in derselben befindliche große schwarze Oeffnung schien in der Mitte heller, als an den Grenzen zu seyn. An dem untern Rande derselben stand eine kleinere Untiefe mit 2 Oeffnungen von mittlerer Größe, und unter letzterer waren noch 2 mit größern Oeffnungen versehene Untiefen zu beobachten, wovon die größere nur 1', 42" vom südöstlichen Sonnenrand entfernt, und nahe an selben eine große Sonnenfackel zu sehen war. Am 3. bildete die vom 31. Mai an eingetretene große Oeffnung eine dreyseitige schwarze Fläche; und zwischen den unter derselben zunächst stehenden zwey Untiefen waren noch 3 kleine Flecken zu sehen. Die vier am 31. Mai im nördlichen Theil der Sonne beobachtete Flecken waren schon am 1. Jun. in eine Untiefe verändert, derer Größe am 3. bedeutend zunahm; zwischen ihrem Ringgebirge, und der in demselben eingetieften schwarzen Oeffnung sahe man einen hellen Raum, und nahe am südlichen Rand noch 6 kleine Flecken. Am 10. erschien die große schwarze Oeffnung, welche am 31. Mai eingetreten war, in zwey große schwarze Kernflecken mit einem hellen Zwischenraum. Am 11. Abends geschah der Austritt dieser in verschiedenen Gestalten erschienenen Untiefe, neben welcher östlich um 12 Uhr Mittags eine große Sonnenfackel zu sehen war, derer Länge 2', 23", und ihre Breite 2', 17" betrug. An diesem Tage war am südöstlichen Sonnenrande eine andere große Untiefe eingetreten, in derer östlichen Rand noch ein schwarzer Kernfleck stand. Nahe am östlichen Sonnenrande waren drey, und am 12. im südöstlichen Theil der Sonne fünf Sonnenfackeln zu sehen, zwischen welchen zwey neu eingetretene Flecken von mittlerer Größe standen. Am 13. war eine über 2' im Durchmesser große runde Sonnenfackel mit hellem Lichte zu beobachten, welche vom östlichen Sonnenrande 5', 8" entfernt war. Am 15. erschien dieselbe mit noch hellem Lichte und größerer Erhöhung. Von dem folgenden Tage bis zum 30. gestaltete die anhaltend trübe Witterung keinen reinen Anblick der Sonne. Am 30. sahe man eine große Untiefe mit sehr hohem Ringgebirge umgeben, welche vom südlichen Sonnenrande 12', 36" und vom östlichen 10', 52" entfernt war. Die in derselben eingetiefte, runde und schwarze Oeffnung hatte gegen 40" im Durchmesser.